



20.06.2024

„Zukunft hat der Mensch des Friedens“



Liebe Pfarreimitglieder, liebe Leserinnen und Leser dieses Newsletters!

„**Zukunft hat der Mensch des Friedens**“, dieser biblische Psalmvers (37,37b) war das Leitwort des 103. Deutschen Katholikentags in Erfurt über Fronleichnam. Unser Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier sagte dort in seiner Eröffnungsrede am 31. Mai 2024 u.a. folgende sehr bedenkenswerte Worte über die Stellung und Aufgabe der Kirchen in unserem Land:

„...Der vielfältige Dienst von Christen gehört zu dem, was unsere ganze Gesellschaft trägt und zusammenhält... Und weil ich das so empfinde, kann ich nur zutiefst bedauern, dass die Kirchen einen so großen Zustimmungs- und Vertrauensverlust erleben. Die Veränderungen sind durchaus dramatisch. Dafür muss man zum einen die selbstgemachten Ursachen nennen, wie die fürchterliche Tatsache des massenhaften Missbrauchs und der langen Geschichte seiner Vertuschung. Aber ich bin fest davon überzeugt, es wäre zu kurz gegriffen, den generellen Trend schwindenden Vertrauens in Institutionen und insbesondere schwindenden Engagements in und für Kirche allein darauf zurückzuführen. Dazu kommt auch noch etwas anderes und ich glaube, das wird stärker: Es gibt in weiten Teilen unserer Gesellschaft eine wachsende Entfremdung, ja eine eigenartige Gleichgültigkeit gegenüber dem Religiösen und gegenüber dem, was über unser Leben hinausweist. Geben die Kirchen hier zu wenig Anstoß? Ist ihre Botschaft zu leise, zu blass, zu wenig profiliert? Es gibt ja auch nicht wenige Menschen – Menschen jeden Alters, Menschen unterschiedlicher Herkunft und Prägungen –, die durchaus ernsthaft nach dem suchen, was ihrem Leben Sinn und Richtung geben könnte. Und deshalb die kritische Frage an uns selbst, als Christen: Finden diese ernsthaften Suchenden überzeugenden Antworten, finden sie die richtigen Ansprechpartner, finden sie genügend geistliche Kompetenz, finden sie die gesuchte empathische Begleitung in unseren Gruppen, Gemeinden und Initiativen? Und ich bin mir sehr bewusst: Nicht auf alle Fragen werden wir rasche Antworten finden.“ (1)

Ich sehe das als wichtige Anfrage an uns in unserer polarisierten Gesellschaft: Gibt es etwas, was über unser Leben hinausweist und was uns Orientierung und Halt gibt? Die vielfach bedrohte und missachtete Würde des Menschen, die unantastbar ist, so der erste Artikel im Grundgesetz, hat die tiefste Verankerung in Gott selbst: Von ihm erhalten alle Menschen und die Schöpfung ihre Würde. Deshalb sind wir alle Geschwister und haben den Auftrag, beizutragen zu Versöhnung, Gerechtigkeit und Frieden, gerade in den Rissen

unserer Gesellschaft. Das ist nicht leicht, wie das schreckliche aufwühlende Geschehen in Mannheim zeigt. Doch in dieser Stadt, wo friedliches Miteinander vieler Sprachen und Kulturen überwiegend gelingt, rückten die Menschen danach zusammen in ihrer Betroffenheit. Und der Bundespräsident brachte es in seinem Statement nach der Schweigeminute für den ermordeten Polizisten am 7. Juni mit folgenden Worten auf den Punkt: „Die grausame Terrortat von Mannheim hat unser Land schockiert und erschüttert. Aber sie darf uns nicht lähmen und nicht auseinandertreiben. Wir müssen jetzt zusammenstehen.

Und deshalb: Verteidigen wir das friedliche Miteinander in unserem Land! Treten wir Gewalt, Menschenfeindlichkeit und Extremismus entschlossen entgegen!“ (2)

Da, wo wir betroffen, entsetzt und sprachlos werden, kann uns das Beten helfen, die Not auszusprechen und über die richtigen und zukunftsweisenden Antworten unseres Glaubens nachzudenken und dementsprechend zu handeln. Nachstehend ein Gebet um den Frieden, zu dem ich Sie einlade.

Für das Pastoralteam

Pfarrer Michael Hergl

V Guter Gott, du bist ein Gott des Friedens.

A Öffne unsere Herzen, dass wir dir Raum geben.

V Du hast einen Bund mit uns Menschen geschlossen. Du bist ein Gott mit uns auf dem Weg.

A Hilf uns hören auf dein Wort. Hilf uns leben nach deinen Geboten.

V Gieße deinen Geist über uns aus, damit wir Menschen des Friedens werden:

A den Geist wertschätzenden Miteinanders,

V den Geist achtsamer Beziehungen,

A den Geist friedlicher Konfliktbewältigung,

V den Geist kraftvollen Engagements,

A den Geist versöhnender Schritte,

V den Geist schlichten Dienens,

A den Geist kluger Entscheidungen,

V den Geist maßvollen Konsums,

A den Geist der Unterscheidung der Geister.

V Frieden ist das Geschenk des Auferstandenen an seine Jünger. Frieden ist auch heute das Geschenk Jesu an jeden von uns. Er ist unser Friede, die Quelle des Friedens



Friedensbild der Grundschüler von Hochdorf für Fronleichnam

1) Siehe: <https://www.bundespraesident.de/SharedDocs/Reden/DE/Frank-Walter-Steinmeier/Reden/2024/05/240529-Katholikentag.html>

2) Siehe: <https://www.bundespraesident.de/SharedDocs/Pressemitteilungen/DE/2024/06/240607-Statement-Mannheim.html>

Nächste Newsletter Ausgabe: 04.07.2024

Sebastiansbote

Gottesdienstordnung

Kommende öffentliche Gottesdienste

Gottesdienste am Wochenende 22. / 23.06.2024

Samstag, den 22.06.2024

18:00 Uhr, Vorabendmesse in St. Peter, Hochdorf

Sonntag, den 23.06.2024

09:30 Uhr, Heilige Messe in St. Medardus, Mutterstadt

09:30 Uhr, Heilige Messe in St. Leo, Rödersheim
Jubiläumsmesse des Kirchenchors

11:00 Uhr, Heilige Messe in St. Michael, Dannstadt *mit Livestream*

Gottesdienste am Wochenende 29. / 30.06.2024

Samstag, den 29.06.2024

18:00 Uhr, Vorabendmesse in St. Leo, Rödersheim

Sonntag, den 30.06.2024

09:30 Uhr, Heilige Messe in St. Peter, Hochdorf

09:30 Uhr, Heilige Messe in St. Medardus, Mutterstadt

11:00 Uhr, Heilige Messe in St. Michael, Dannstadt *mit Livestream*

Alle Gottesdienste (auch an Werktagen) finden Sie auf unserer Homepage

23. Juni 2024

12. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr B

1. Lesung: Ijob 38, 1.8-11
 2. Lesung: 2 Kor 5, 14-17
- Evangelium: Mk 4, 35-41



Kommende Gottesdienste im Livestream

Sonntag, den 23.06.2024

11:00 Uhr Heilige Messe
aus der Kirche St. Michael in Dannstadt

Sonntag, den 30.06.2024

11:00 Uhr Heilige Messe
aus der Kirche St. Michael in Dannstadt



Pfarrei
Hl. Sebastian

live.hl-sebastian.de

Andacht: Das Gleichnis vom Sämann und vom Senfkorn von Diakon i. R. Peter Weiler

Wenn Jesus zu seinen Jüngern vom Reich Gottes sprach, sprach er sehr häufig in Gleichnissen. Niemand konnte darin so anschaulich von Gott sprechen als Jesus selbst. Es gibt sicher auch keine anderen Erzählungen in der Bibel, die so stark die Liebe Gottes zu den Menschen hervorhebt, wie gerade diese Gleichnisse.

[Hier finden Sie die komplette Andacht von Peter Weiler auf unserer Homepage.](#)

Weihbischof Otto Georgens besucht zwei Tage in die Pfarrei Heiliger Sebastian - Aufruf zur Mitgestaltung bei dieser Visitation

„In den Ablaufprozessen eines Bistums sind in regelmäßigen Abständen offizielle Besuche des Bischofs in den Pfarreien fest vorgesehen. Dabei geht es vor allem um den Austausch zwischen dem Bischof und den verschiedenen Verantwortungsträgern in der Pfarrei“, erklärt leitender Pfarrer Michael Hergl.

So steht nach Verschiebungen aufgrund der Corona-Zeit nun im September die Visitation durch Weihbischof Otto Georgens an.

[Den kompletten Aufruf finden Sie auf unserer Homepage.](#)

Slowenienfahrt der Pfarrei Hl. Sebastian 2024



35 Personen erlebten eine interessante Pfarrei-Reise in das wunderschöne Slowenien (*Bericht folgt in einer nächsten Newsletterausgabe*).

Ausblick

Johannesfeuer 21. Juni in Rödersheim

Einladung zum Johannesfeuer für alle Kfd-Gruppen und Frauen und Freunde der Kfd der Pfarrei Hl. Sebastian, am Freitag, 21.06.24 um 18 Uhr.

Der Abend beginnt mit einem Gottesdienst in der St. Leo Kirche in Rödersheim.

Anschließend geht es zum gemütlichen Teil über. Für Getränke, Fleisch und Brot ist gesorgt. Es wird ein Unkostenbeitrag von ca 5-6 Euro erhoben. Es wäre schön, wenn jemand noch einen leckeren Salat mitbringen würde. Nach dem Essen geht es gemütlich mit Liedern und Gesprächen mit Kaplan Jaimon und Diakon Kasper weiter.

Anmeldung nur noch heute möglich im Pfarrbüro oder bei I. Hetterich, Tel. 915230 oder Karin Schott, Tel. 98707

Jubiläumsgottesdienst



125
Jahre



Sonntag,
9:30 Uhr,
23.06.2024
in der Pfarrkirche
St. Leo Rödersheim

Leitung:
Nadia Lyons

Mitwirkende:
Kirchenchor St. Leo
Jugendchor Vocaletta

Seit 125 Jahren ist das kulturelle Leben in Rödersheim ohne seinen Kirchenchor einfach nicht vorstellbar. Das ist für die ganze Gemeinde Grund zu feiern und gemeinsam Danke zu sagen. Das geschieht in einem feierlichen Gottesdienst, zu dem Alle eingeladen sind.

Wie der Zeitgeist mit seinen Entwicklungen und Ereignissen wandelte sich auch in den Jahren immer wieder Mode, Stil und Geschmack in der Musik. Mit der Zeit mitzugehen war und ist auch für das Chorleben eine stete Herausforderung. In diesem besonderen Festgottesdienst nun trifft der Kirchenchor mit seinem Jugendchor Vocaletta die Hörerwartung an eine zeitgemäße Kirchenmusik des 21. Jahrhunderts - ohne dabei die Bindung an die klassische Tradition völlig zu verlieren. Man darf überrascht sein.

KONZERT

mit der **OBOE**

Sonntag, 23. Juni 2024 - 18 Uhr

Kammerorchester Schlösschen Limburgerhof
Leitung: Felicitas Laxa
Lea Schweizer, Oboe

Werke von Vivaldi, Riccioti, Marcello, Respighi,
Telemann, Borodin und Farkas

Kath. Kirche St. Medardus
Obere Kirchenstraße 14 Mutterstadt

Der Eintritt ist frei
(Spenden sind sehr willkommen,
damit weitere Projekte realisierbar werden).



www.hl-sebastian.de
www.kammerorchester-limburgerhof.de



Erntedank,
Dank dir!





**Unterstützt uns,
die KiTa-Zwerge St. Angela
beim Bau von Steinhochbeeten.**

Spenden, egal in welcher Höhe, sind willkommen.
Zwischen 5€ - 50€ haben wir die Chance
den Spendenbetrag verdoppeln zu lassen.

Per QR-Code oder www.viele-schaffen-mehr.de
können Sie uns Ihre Spende zukommen lassen.




Erntedank,
Dank dir!





**Was ist Gemüse und woher kommt es?
Wie sieht es aus und kann man das essen?**

Mit der Errichtung von Hochbeeten möchten wir den
Kindern den Lebenszyklus von Pflanzen vermitteln,
insbesondere von der Keimung bis zur Ernte.

Das geerntete Obst und Gemüse soll zudem in der
KiTa täglich verarbeitet werden und den Kindern zum
Frühstück und Mittagessen zur Verfügung stehen.
Die Abfälle sollen an die KiTa-Hühner Honey,
Kiki und Elsa verfüttert werden.





WIR ZWEI
IMMER WIEDER NEU

Leben. Lernen.
Wachsen.

Leben. Lernen. Wachsen. Zum Wesen des Menschen gehört es, dass er lebenslang wachsen und reifen will. Ganz eindrücklich durften wir das diese Woche bei unserer kleinen Tochter beobachten. Unter Anfeuerung ihrer großen Brüder hat sie das Robben gelernt. Zentimeter um Zentimeter zieht sie sich ihrem Ziel (einem roten Luftballon) näher. Dort angekommen schaut sie freudestrahlend in die Runde. Einer von vielen Wachstumsschritten in Laufe eines menschlichen Lebens - manche groß, manche unscheinbar und klein, aber immer verbunden mit der Sehnsucht nach einem Mehr. Ein Mehr, das ganz unterschiedlich sein kann – mehr Gesundheit, mehr Zeit, mehr Tiefe, mehr ... Das richtige Handwerkszeug und gute Partner können uns dabei helfen.

Liebes Ehepaar,

„Erfolg ist das Ergebnis täglicher Gewohnheiten – nicht von einmaligen Veränderungen im Leben,“ so der Autor James Clear in seinem Ratgeber-Bestseller „Die 1%-Methode“ (Atomic Habits). Darin erklärt er, wie groß die Macht von kleinen Veränderungen sein kann.

Er rät dazu, die Gewohnheiten zum Teil der eigenen Identität zu machen und erklärt, wie das gut realisierbar ist. Das hat uns motiviert einen genauen Blick auf unsere je eigenen aber auch unsere gemeinsamen Gewohnheiten zu werfen.

Ihre Petra und Michael Kiess

Ein großer Teil des täglichen Verhaltens besteht aus Gewohnheiten, also Verhaltensweisen, die wir regelmäßig und ganz automatisch ausführen. Unsere Identität wird durch sie geprägt. Dabei haben Gewohnheiten den großen Vorteil, dass sie uns Abläufe erleichtern und Sicherheit und Stabilität geben. Leider ist es manchmal gar nicht so einfach schlechte Gewohnheiten abzulegen oder sich neue positive Gewohnheiten anzueignen. Gute Methoden helfen dabei dies umzusetzen. Nach James Clear sind dabei der Fokus auf den Prozess, die Herangehensweise und die Systeme wichtiger, als die Formulierung von Zielen. Es ist am effektivsten, wenn man sich nicht drauf konzentriert, was man erreichen will, sondern wer man werden will. Er beschreibt u.a. vier Gesetze der Verhaltensän-

derung, die hier nur kurz genannt werden und Lust auf die Methode machen sollen.

1. Machen Sie es offensichtlich. Die Gewohnheit muss mühelos und einfach sein.
2. Machen Sie es attraktiv. Verbinden Sie z.B. den neuen Vorsatz mit einer bereits regelmäßig und gern ausgeführten Tätigkeit
3. Machen Sie es sich leicht. Treffen sie Vorbereitungen oder gestalten Sie ihre Umgebung entsprechend.
4. Sorgen Sie dafür, dass die Gewohnheit sofort umgesetzt wird. Eine unmittelbare Belohnung hilft dabei!

Zu Beginn kann dies auch etwas mühsam sein und viele Menschen brechen ab. Daher ist Geduld gefragt. Und wie wunderbar, dass

Atomic Habits

Bewährter Weg zum Aufbau guter Gewohnheiten
winzige Änderungen
bemerkenswerte Ergebnisse

Grosses nimmt seinen Anfang im ganz Kleinen.
 Josef Kentenich

wir mit einem Partner durchs Leben gehen dürfen! Vielleicht wollen Sie sich ja Ihre geplanten neuen Gewohnheiten mitteilen und einander helfen oder gemeinsam eine neue Gewohnheit starten!?

Das könnte z.B. so aussehen:
 Achtsam Leben! Wir erzählen uns am Abend drei Dinge, für die wir an diesem Tag dankbar waren. Dies tun wir immer nach dem gemeinsamen Zähneputzen (einer bereits routinierten täglichen Handlung).

Josef Kentenich, der Gründer der Schönstattbewegung, war James Clear schon damals auf der Spur. Er nahm es ernst, dass jeder Mensch von Gott ganz einmalig und originell geschaffen ist und auf seinem Lebensweg immer mehr zu dem werden soll wie Gott ihn gedacht hat. Kentenich formuliert es dabei so: „Sei was du bist! Sei es in bestmöglicher Form.“ Für ihn sind die Seelenkräfte und die Idee, die Gott von mir hat, ausschlaggebend

dafür, woran ich gerade arbeiten soll. Das Wort für die „Atomic Habits“ war für ihn das „Partikularexamen“, eine Formulierung mit kurzen, einprägsamen Worten, die

schriftlich festgehalten und jeden Tag reflektiert werden. Eben im Kleinen, Schritt für Schritt zu der Person, die ich werden soll!

Als Paar weiterkommen

- ♥ Wo spüre ich, wo spüre wir eine Sehnsucht nach Veränderung oder Wachstum?
- ♥ Gibt es eine Gewohnheit oder eine Formulierung, diese konkret umzusetzen?

Für unser Leben mit Gott

Du Gott des Aufbruchs, segne uns, wenn wir dein Rufen vernehmen, wenn deine Stimme lockt, wenn dein Geist uns bewegt zum Aufbrechen und Weitergehen.

Du Gott des Aufbruchs, begleite und behüte uns, wenn wir uns von Gewohnheiten verabschieden, wenn wir festgetretene Wege verlassen, wenn wir dankbar zurückschauen und doch neue Wege wagen.

Du Gott des Aufbruchs, wende uns dein Angesicht zu, wenn wir Irrwege nicht erkennen, wenn Angst uns befällt, wenn Umwege uns ermüden, wenn wir Orientierung suchen in den Stürmen der Unsicherheit.

Du Gott des Aufbruchs, leuchte auch unserem Weg, wenn die Ratlosigkeit uns fesselt, wenn wir fremde Lande betreten, wenn wir Schutz suchen bei dir, wenn wir neue Schritte wagen auf unserer Reise nach Innen.

Du Gott des Aufbruchs, sei mit uns unterwegs zu uns selbst, zu den Menschen, zu dir. Segne uns mit deiner Güte und zeige uns dein freundliches Angesicht. Begegne uns mit deinem Erbarmen, und leuchte uns mit dem Licht deines Friedens auf allen unseren Wegen. Amen. (nach Michael Kessler)

 Ehepaar-Newsletter • Herausgeber: Schönstatt-Familienbewegung, Berg Nazareth, Höhrer Straße 115, 56179 Vallendar, 0261-64006-12
 Erscheinungsweise nur digital zum 18. des Monats • Autor dieser Ausgabe: Petra und Michael Kiess, Hochdorf • Gestaltung: H. Brehm
 Fotos: monkeybusinessimages, istockphoto.com; Buchcoverausschnitt • **Bestelladresse:** ehe.newsletter@schoenstatt.de • Wir bitten Sie, unsere Arbeit für Ehepaare und Familien mit ihrer Spende zu unterstützen. Spendenkonto: Stiftung „Familie wagen“, DK Münster, IBAN: DE83 4006 0265 0003 4614 03, BIC GENODEM1DKM, Stichwort „Arbeit mit Ehepaaren“. Vielen Dank!



Aktuelle Stellenangebote für unsere KiTas

Personalbedarf in allen Kindertagesstätten der Pfarrei

Die Katholische Kirchengemeinde Hl. Sebastian Dannstadt hat Personalbedarf in allen vier Kindertagesstätten der Pfarrei:

Erzieher/innen, Aushilfen, Quereinsteiger.
 Arbeitsverträge sind befristet und unbefristet möglich

Bitte beachten Sie die Stellenangebote auf unserer Homepage.

Offene Kirchen in unserer Pfarrei

Zum stillen Gebet sind unsere Kirchen wie folgt geöffnet:

St. Michael, Dannstadt: täglich ab 9 Uhr

St. Peter, Hochdorf: Di, Do, So, Feiertag - jeweils 10 - 19 Uhr

St. Medardus, Mutterstadt: Mi, Fr - jeweils 15 - 16 Uhr

St. Leo, Rödersheim: vor der Lourdes-Grotte oder nach tel. Vereinbarung mit Bernd Hetterich (06231 / 915230) oder Dr. Hubert Klein (06231 / 4726)

Gesprächsangebot

Seelsorgegespräche sind telefonisch vereinbar. Bitte scheuen sie sich nicht, auf den Anrufbeantworter zu sprechen und hinterlassen sie ihre Telefonnummer.

Die Seelsorger rufen zurück.

Pfarrer Michael Hergl
Tel. 06231 / 915755 und 0151 148 797 34
michael.hergl@bistum-speyer.de

Kaplan P. Jaimon
Tel. 06231 / 915756 und 0151 148 800 66
jaimon.vaniyapurackal@bistum-speyer.de

Diakon Claus Kasper
Tel. 06231 / 915749 und 0151 148 797 56
claus.kasper@bistum-speyer.de

Erreichbarkeit der Pfarrbüros

Die Pfarrbüros sind per E-Mail pfarramt.dannstadt-schauernheim@bistum-speyer.de oder telefonisch per 06231 / 5742 zu den regulären Öffnungszeiten zu erreichen.

Die Pfarrei Hl. Sebastian in sozialen Netzwerken



Pfarrei Hl. Sebastian, Dannstadt-Schauernheim
Kirchenstraße 4
67125 Dannstadt-Schauernheim

Sie möchten den Newsletter nicht weiter erhalten?
[Newsletter abbestellen](#)

Kontakt
Datenschutz
Impressum

Sebastian Aktuell | Ausgabe 2024-13